



Universität Karlsruhe (TH)
Forschungsuniversität • gegründet 1825



Institut für Industriebetriebslehre
und Industrielle Produktion (IIP)

Vorlesung Industriebetriebswirtschaftslehre

Prof. Dr. Wolf Fichtner

Inhalte der Vorlesung IBWL

Kapitel 1: Einführung

Kapitel 2: Rechtsformen

Kapitel 3: Finanzierung

Kapitel 4: Externes Rechnungswesen

Kapitel 5: Internes Rechnungswesen

Kapitel 6: Investitionsrechnung

Kapitel 7: Optimierung

Kapitel 8: Marketing und Absatz

Kapitel 9: Projektmanagement

3. Kapitel: Finanzierung

- **Finanzierung als Kapitalbeschaffung**
 - Bereitstellung finanzieller Mittel (zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit)
 - Im Gegensatz dazu steht die Investition als Kapitalverwendung
 - Mittelverwendung (linke Seite der Bilanz) setzt Mittelbeschaffung (rechte Seite der Bilanz) voraus



Eigen- und Fremdkapital

○ **Eigenkapital**

- Mittel, die einem Unternehmen von dessen Eigentümern unbefristet zur Verfügung gestellt werden.
- Beschaffung von Eigenkapital durch Kapitaleinlagen von bisherigen oder neu hinzutretenden Gesellschaftern der Unternehmung.
- Eigenkapitalgeber erwarten Gewinnausschüttungen (Dividende) und/oder eine Erhöhung des Marktwerts (Börsenkurs).
- Die Rechtsform einer Unternehmung hat entscheidenden Einfluss auf die Aufbringung von Eigenkapital in Form der Beteiligungsfinanzierung.

○ **Fremdkapital**

- Fremdkapital ist das durch Schuldenaufnahme finanzierte Kapital einer Unternehmung.
- Das Fremdkapital steht dem Unternehmen nur befristet zur Verfügung.
- Für das Fremdkapital müssen Zinsen gezahlt und am Ende der Laufzeit muss das geliehene Kapital zurückgezahlt werden.

Eigen- und Fremdkapital aus Sicht des Kapitalgebers

○ **Eigenkapital**

- In wirtschaftlich schlechten Zeiten keine Ausschüttungen
- (Indirekter) Leitungsanspruch

○ **Fremdkapital**

- In wirtschaftlich gute Zeiten wird auch nur fester Zinssatz gezahlt
- Vorrangiger Kapitalrückfluss bei Liquidation

Innen- und Außenfinanzierung

○ **Innenfinanzierung**

- Innenfinanzierung ist eine Finanzierung durch Thesaurierung (Einbehaltung) von Gewinnen.

○ **Außenfinanzierung**

- Außenfinanzierung bezeichnet Finanzierungsvorgänge, bei denen dem Unternehmen Mittel von außen zugeführt werden.

Finanzierungsmatrix

► Rücklagen

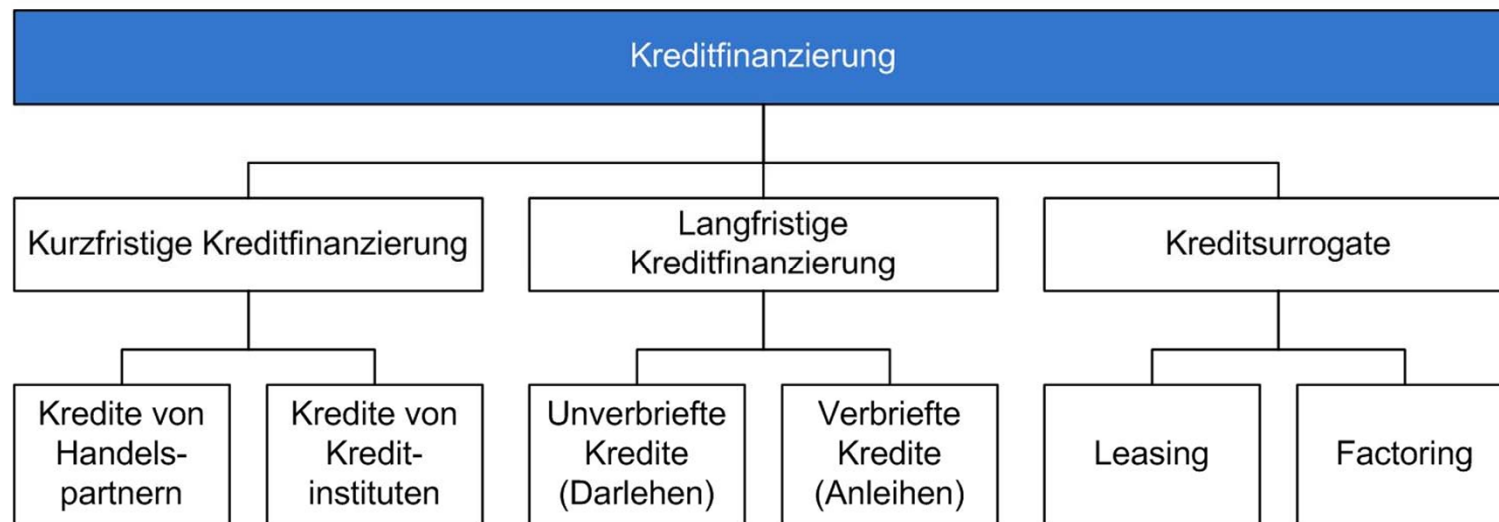
		Rechtliche Stellung der Kapitalgeber	
		Eigenfinanzierung	Fremdfinanzierung
Finanzmittel-herkunft	Außenfinanzierung	Beteiligungsfinanzierung	Kreditfinanzierung
	Innenfinanzierung	Selbstfinanzierung	Finanzierung aus Rückstellungen

Vorsorgeposition für ungewisse zukünftige Verpflichtungen

Quelle: Pape 2009

Kreditfinanzierung

- **Bei der Kreditfinanzierung wird Fremdkapital von außen aufgenommen.**
- **Durch die Kreditfinanzierung entstehen Gläubigerrechte.**
 - Dies bedeutet im Gegensatz zur Beteiligungsfinanzierung vor allem keine Mitspracherechte, eine befristete Kreditüberlassungsdauer, ein Rechtsanspruch auf Rückzahlung und ein fester Zinssatz.



Quelle: Perridon, Steiner,
Rathgeber 2009, Pape 2009

Kreditfinanzierung

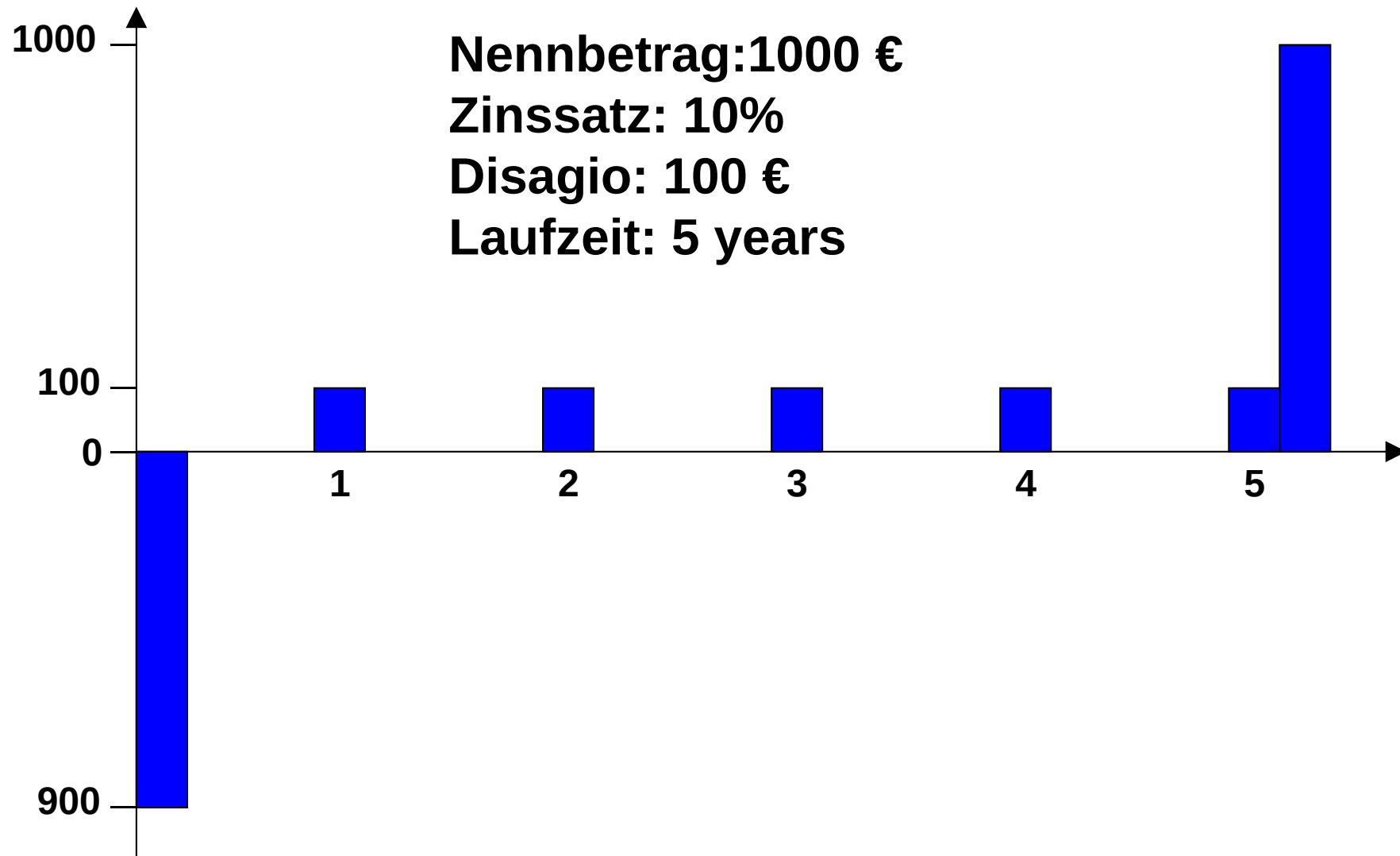
- **Langfristige Kreditfinanzierung**
 - Langfristige Bankkredite
 - Langfristige Darlehen von nicht institutionellen Kreditgebern
 - Schuldverschreibungen (Anleihen, Obligationen, Bonds)
 - ...

Quelle: : Perridon,
Steiner, Rathgeber 2009

Anleihe

- Wertpapier, das an Börse gehandelt wird
- Klassifizierung des Ausfallrisikos durch Ratingagenturen
 - Standard & Poor's (AAA,...)
 - ...
- Formen von Bonds
 - Festzinsanleihe
 - Nullkuponanleihe
 - ...

Beispielhafte Zahlungsstruktur einer Anleihe



Kreditfinanzierung

○ Langfristige Kreditfinanzierung

- Langfristige Bankkredite
- Langfristige Darlehen von nicht institutionellen Kreditgebern
- Schuldverschreibungen (Anleihen, Obligationen, Bonds)
- ...

○ Kurzfristige Kreditfinanzierung

- Handelskredite
 - Anzahlungen
 - Lieferantenkredit
- Kontokorrentkredite
- Lombarkredite
- ...

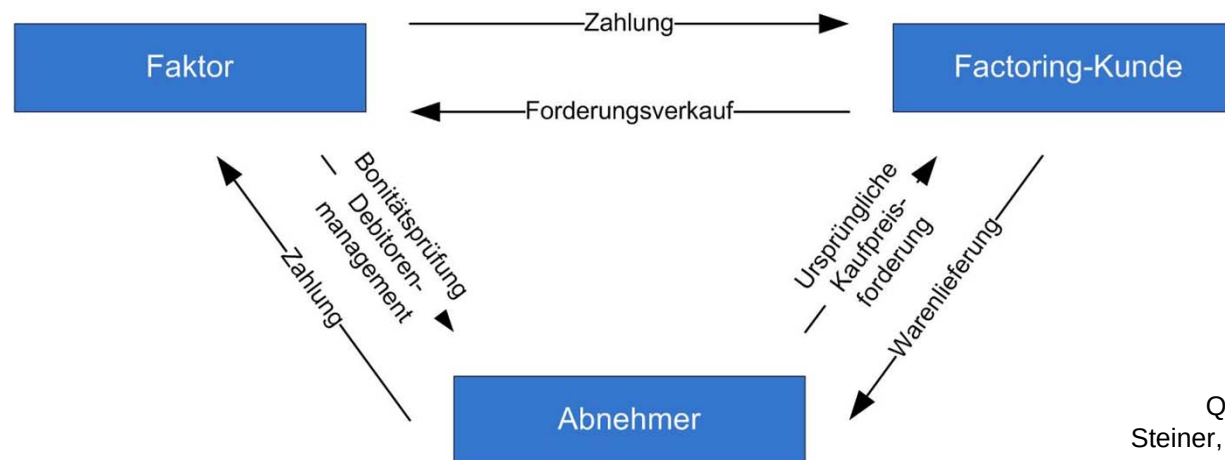
Bspw. Skonto, d.h. ein Preisnachlass auf den Rechnungsbetrag bei Zahlung innerhalb einer bestimmten Frist

Quelle: : Perridon,
Steiner, Rathgeber 2009

Kreditsubstitut: Factoring

Kunde hat noch
nicht bezahlt

- Vertraglich festgelegter Ankauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (meist vor Fälligkeit) durch einen Faktor (spezielles Finanzierungsinstitut oder Kreditinstitut) unter Übernahme bestimmter Service-Funktionen und häufig auch des Ausfallrisikos.
- Der Veräußerer der Forderung kann dem Faktor die gesamte Debitorenbuchhaltung, das Inkasso- und Mahnwesen übertragen. Zu dieser Finanzierungs- und Dienstleistungsfunktion tritt bei Übernahme des Ausfallrisikos durch den Faktor noch die Kreditsicherungsfunktion hinzu.



Quelle: : Perridon,
Steiner, Rathgeber 2009

Kreditsubstitut: Leasing

- **Unter Leasing versteht man die entgeltliche Nutzungsüberlassung eines Wirtschaftsguts auf Zeit durch Finanzierungsinstitute und andere Unternehmen, die das Vermietungsgeschäft gewerbsmäßig betreiben.**
- **Nach dem Verpflichtungscharakter des Leasingvertrages lassen sich zwei grundsätzliche Formen des Leasings unterscheiden:**
 - Operating Leasing – jederzeit kündbare Mietverträge, Leasing-Gesellschaft übernimmt Investitionsrisiko → Universalgüter
 - Financial Leasing – Vereinbarung einer festen Grundmietzeit (währenddessen nicht kündbar), Investitionsrisiko kann auch der Leasing-Nehmer tragen, Grundmietzeit i.d.R. zwischen 50% und 75% der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer
- **Sonderform des Leasings:**
 - Sale-and-Lease-Back (Rückmietverkauf) - Eine Organisation verkauft eine Immobilie an eine Leasinggesellschaft und least sie zur weiteren Nutzung gleichzeitig wieder zurück.

Quelle: : Perridon,
Steiner, Rathgeber 2009

Literatur

- **Wöhe, Günter: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung, 10., vollst. überarb. Auflage, München: Vahlen, 2009.**
- **Perridon, Louis, Steiner, Manfred, Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15., vollst. überarb. und akt. Auflage, München: Vahlen 2009.**
- **Pape, Ulrich: Grundlagen der Finanzierung und Investition, München: Oldenbourg, 2009.**
- **Zantow, Roger: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 2., aktualisierte Auflage, München: Pearson, 2007.**